

S. P. 53

Synchronistische

Zusammenstellung der wichtigsten Notizen

über

Shakespeares Leben und Werke.

Mit einer Stammtafel Shakespeares.

Von

Dr. Karl Meurer.

Wissenschaftliche Beilage zum Programm

des

Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zu Köln.

1882.

Pr. 382.

Köln,
Druck, Joh. Alex. Brocker, Sternengasse 43.

940 (1882)
7

J. Pr. 53

4. Ko

LANDS-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

Vorbemerkung. Eine chronologisch-synchronistische Zusammenstellung der wichtigsten Notizen über Shakespeares Leben ist, soviel mir bekannt, bis jetzt im Druck nicht erschienen. Bei der Bearbeitung der vorliegenden verfolgte ich den Zweck, in der bezeichneten Weise diejenigen Ueberlieferungen mitzuteilen, welche die Hauptgrundlage der Shakespearebiographie bilden, die allgemeinen Umriss derselben bestimmen; gewisse Notizen, insbesondere solche, welche uns den Dichter oder seinen Vater als bei An- oder Verkäufen beteiligt, überhaupt in geschäftlichen Angelegenheiten oder in ökonomischer Hinsicht zeigen, konnten daher mit Rücksicht auf diesen beschränkten Zweck aufser acht gelassen werden, so wichtige und interessante Schlüsse sich auch oft auf die äufseren Lebensumstände John oder William Shakespeares daraus ziehen lassen. Bezüglich dieser Ueberlieferungen verweise ich auf Halliwell, Life of Shakespeare; S. Neil, Shakespeare, A critical biography; Karl Elze, William Shakespeare; Delius, Shaksperes Werke, II Band, Schluß.

Eine chronologische Zusammenstellung der biographischen Notizen ohne Beigabe kritischer Erläuterungen gewährt zunächst den Vorteil der leichten Uebersichtlichkeit der über die einzelnen Abschnitte des Lebens Shakespeares vorhandenen Mitteilungen; sodann aber zeigen diese auch einerseits in positiver Hinsicht, was uns denn eigentlich über letzteres überliefert ist, und andererseits negativ, dafs manches von diesen Berichten als Anekdote oder Fabel angesehen werden mufs. Ich verweise in dieser Beziehung aufser auf die bereits genannten Werke noch auf folgende: Rudolf Genée, Shakespeares Leben und Werke; Friedrich Bodenstedt, William Shakespeare (Leipzig, Brockhaus); Shakespeare, by Edward Dowden (London, Macmillan); Tauchnitzausgabe der Werke Shakespeares, 7. vol. Schluß. In diesen und den vorher bezeichneten Werken, besonders auch bei Delius in dessen Biographischen Nachrichten, Erläuterungen und Beilagen, wird man Aufschluß über den Grad der Glaubwürdigkeit der biographischen Notizen und ihrer Gewährsmänner, sowie deren Lebensverhältnisse finden.

Den biographischen Berichten habe ich, aufser den Anführungen in den Rubriken „Begebenheiten in Sh.'s Leben“ und „Quartausgaben“ in synchronistischer Weise auch die Angabe der bedeutenderen Ereignisse der politischen und allgemeinen Geschichte von der Thronbesteigung der Königin Elisabeth bis zum Tode Shakespeares beigefügt, da dieselben wesentlich dazu beitragen, die Zeit zu veranschaulichen und zu charakterisieren, welcher das Leben des großen Dichters angehört: sich aber das Bild der Zeit zu vergegenwärtigen, in welcher ein die Masse der Menschheit weit überragender Mann gewirkt und gestrebt hat, sich der besonderen Lebensverhältnisse, welche eine bestimmte Epoche kennzeichnen, der berühmten Zeitgenossen und der großen Ereignisse, die Länder und Völker bewegten, zu erinnern, ist nicht blofs überhaupt von Interesse, sondern auch für die biographische Darstellung in manchen Fällen von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit.

Köln, im Februar 1882.

K. M.

ny. g. 282

All that is known with any degree of certainty concerning Shakespeare, is — that he was born at Stratford-upon-Avon — married and had children there — went to London, where he commenced actor, and wrote poems and plays — returned to Stratford, made his will, died, and was buried.

Steevens.

Jahr n. Chr.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespeare.	Gleichzeitige Ereignisse der politischen und allgemeinen Geschichte.
		<p>John Shakespeare, der Vater des Dichters, Handschuhmacher: 1) „Stretford, ss. Cur. Philippi et Mariae, Dei gratia regis et reginae Angliae Hispaniarum, &c. secundo et tercio, ibidem tent. die Mercurii, videlicet XVij.^o die Junii, anno praedicto, coram Johanni Burbage ballivo, &c.</p> <p>„Thomas Siche de Arscotte in com. Wigorn. queritur versus Johannem Shakspere de Stretford in com. Warwici glover in placito quod redd. ei octo libras, &c.“ (Schuldklage um 8 Pfund Sterling.) Delius, Shakspere's Werke II. p. 803, N. 2.</p> <p>Landbesitzer: 2) Johannes Shakspere de Stratford upon Avon in comitatu Warwici yoman. (Urkunde v. J. 1579.) Delius p. 803, N. 3.</p> <p>Metzger: 3) His father was a butcher. (John Aubrey 1627—1697.) Cf. N. 8. Delius p. 803, N. 4.</p> <p>Wollhändler: 4) His father, who was a considerable dealer in wool etc. (Nicholas Rowe, 1709.) Cf. N. 7. Delius p. 804, N. 5.</p>	<p>1558 — 1603 Königin Elisabeth v. England.</p> <p>1558 Kaiser Karl V. in St. Just †.</p> <p>1559 Friede v. Chateau-Cambresis.</p> <p>1559 Papst Paul IV. †.</p> <p>1559—1567 Margaretha v. Parma, Statthalterin der Niederlande; Granvella.</p> <p>1560 Philipp Melancthon †.</p> <p>1560 König Gustav Wasa v. Schweden †.</p> <p>1560 Franz II. v. Frankreich, Gemahl der Maria Stuart, †.</p> <p>1560—1574 Karl IX. v. Frankreich; Katharina v. Medicis.</p> <p>1562 1. Hugenottenkrieg.</p> <p>1562—1635 Lope de Vega.</p> <p>1563, Sept. Schluss des Tridentiner Konzils (seit 1545.)</p>
1564 26. April	William Shakespeare getauft. 1564 die Pest wüthet in Stratford; John Sh.'s Haus bleibt verschont.	5) 1564, April 26, Gulielmus filius Johannes Shakspere. (Taufregister der Pfarrkirche zu Stratford.)	1564, Mai. Jean Calvin (geb. 1509) †. 1564—1576 Kaiser Maximilian II. 1564 Michel Angelo Buonarrotti †.
1565	1565 John Sh. wird einer der vierzehn Aldermänner v. Stratford.		1564—1642 Galileo Galilei. 1565 Maria Stuart heiratet ihren Vetter Heinrich Darnley.

Jahr n. Chr.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespeare.	Gleichzeitige Ereignisse der politischen und allgemeinen Geschichte.
1564— 1582		<p>Sh. bis zu seiner Verheiratung: 6) William Shakespeare was born at Stratford upon Avon in Warwickshire, about 1563—64. (<i>Richard Davies, † 1708.</i>) Delius p. 806, N. 17.</p>	<p>1565 Hawkins bringt die ersten Kartoffeln aus Peru nach Europa.</p>
1566	1566, 13. Okt. Sh.'s Bruder Gilbert getauft.	<p>7) He was the son of Mr. John Shakspeare, and was born at Stratford-upon-Avon, in Warwickshire, in April, 1564. His family, as appears by the register and publick writings relating to that town, were of good figure and fashion there, and are mentioned as gentlemen. His father, who was a considerable dealer in wool, had so large a family, ten children in all, that though he was his eldest son, he could give him no better education than his own employment. He had bred him, it is true, for some time, at a free-school, where, it is probable, he acquired what Latin he was master of: but the narrowness of his circumstances, and the want of his assistance at home, forced his father to withdraw him from thence, and unhappily prevented his further proficiency in that language. (<i>Rowe 1709.</i>) Delius p. 804, N. 5.</p>	<p>1565, Dez. Papst Pius IV. †. 1566 Ermordung Rizzios, Günstlings der Maria Stuart. 1566 Einfall der Türken in Ungarn. Belagerung und Fall der Festung Szigeth; Tod Zrinys; Tod Solimans II. 1566—1574 Sultan Selim II. 1567 Tod Darnleys. Maria Stuart heiratet den Grafen Bothwell. 1567, Aug. Einzug des Herzogs Alba in Brüssel; Margaretha v. Parma legt die Statthalterschaft nieder. 1567—1578 Schreckensherrschaft des Herzogs Alba in den Niederlanden.</p>
1568	1568 John Sh. wird bailiff (Amtmann) zu Stratford.	<p>8) Mr. William Shakespear was borne at Stratford upon Avon in the county of Warwick; his father was a butcher, and I have been told heretofore by some of the neighbours that when he was a boy he exercised his father's trade, but when he kill'd a calfe he would doe it in a high style, and make a speech. There was at that time another butcher's son in this towne, that was held not at all inferior to him for a naturall witt, his acquaintance and coetanean, but dyed young. (<i>John Aubrey 1627—1697.</i>) Delius p. 803, N. 4.</p>	<p>1567 2. Hugenottenkrieg. 1568, Juni. Hinrichtung der Grafen Egmont und Horn zu Brüssel. 1568, Juli. Don Karlos, Sohn Philipps II. v. Spanien, stirbt im Gefängnis. 1568, Sept. 3. Hugenottenkrieg.</p>
1569	15. April 1569 Sh.'s Schwester Joan getauft. († 1646.)	<p>9) The clarke that shew'd me this church is above 80 years old; he says that this Shakespeare was formerly in this towne bound apprenti(c)e to a butcher. (<i>Dowdall, 10. April 1693.</i>) Cf. N. 57. Delius p. 805, N. 12.</p>	<p>1570, Aug. Friede von St. Germain en Laye.</p>
1571	1571 der Vater des Dichters wird erster Alderman von Stratford.	<p>10) Upon his leaving school, he seems to have given entirely into that way of living which his father proposed to him; and in order to settle in the world after a family manner, he thought fit to marry while he was yet very young. (<i>Rowe 1709.</i>) Delius p. 805, N. 16.</p>	<p>1571—1630 Johann Kepler. 1571, Okt. Großer Sieg des Don Juan d'Autria über die Türken in der Schlacht bei Lepanto.</p>

Jahr n. Chr.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespearo.	Gleichzeitige Ereignisse der politischen und allgemeinen Geschichte.
	28. Sept. 1571 Sh.'s Schwester Anne getauft († 1579.)		<p>1572 John Knox (geb. 1505), schottischer Reformator, †.</p> <p>1572, Mai. Papst Pius V. †.</p> <p>1572 Aussterben des Hauses der Jagellonen auf dem polnischen Throne. Polen wird Wahlreich.</p> <p>1572, Juli. Wilhelm v. Oranien von den Provinzen Holland, Seeland und Utrecht zum Statthalter erklärt. Beginn der Bildung der Generalstaaten.</p> <p>1572, 24.—25. Aug. Niedermetzelung der franz. Protestanten in der Bartholomäusnacht: dadurch der 4. Hugenottenkrieg.</p> <p>1572 Benvenuto Cellini (geb. 1500) †.</p>
1573—74 (nach jetziger Zeit- rechnung 1574.)	11. März 1573— 74 Sh.'s Bruder Richard getauft († Febr. 1612-13.)		<p>1573, Juni. Beendigung des 4. Hugenottenkrieges durch den Frieden von Rochelle.</p> <p>1573, Dez. Herzog Alba verläßt die Niederlande.</p> <p>1573—1576 Don Requesens Statthalter der Niederlande.</p> <p>1574—1637 Ben Jonson, Dramatiker.</p> <p>1574—1589 Heinrich III v. Frankreich.</p> <p>1574—1595 Sultan Murad III.</p> <p>1576—1625 John Fletcher, Dramatiker. (Francis Beaumont 1586—1615.)</p> <p>1576 5. Hugenottenkrieg.</p> <p>1576 Hans Sachs (geb. 1494) in Nürnberg †.</p> <p>1576-1612 Kaiser Rudolf II.</p>

Jahr n. Chr.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespeare.	Gleichzeitige Ereignisse der politischen und allgemeinen Geschichte.
			1576—1578 Don Juan d'Austria, Statthalter der Niederlande. 1576 Tizian VerCELLI (geb. 1477) †. 1577—1580 Erdumsegelung durch Francis Drake. 1577 6. Hugenottenkrieg. 1577—1640 Peter Paul Rubens. 1578, Okt. Plötzlicher Tod des Don Juan d'Austria, Statthalters der Niederlande, im Lager vor Namur. 1578—1592 Alexander, Herzog v. Parma, Statthalter der Niederlande. 1578 Grolse Niederlage und Verschwinden des Königs Sebastian von Portugal in der Schlacht bei Alcazar in Marocco.
1579	4. Juli 1579 Sh.'s Schwester Anne begraben.		1579 Sir Nicholas Bacon, (geb. 1510), Staatsmann und Rechtsgelehrter †. 1579 die Utrechter Union und Abfall der 7 nördl. Provinzen der Niederlande. 1579 7. Hugenottenkrieg. 1579 Luis de Camoens, (geb. 1524, die Lusitaden), † zu Lissabon.
1580	3. Mai 1580 Sh.'s Bruder Edmund getauft († Dec. 1607).	Shakespeare Schullehrer: 11) Though, as Ben Johnson sayes of him that he had but little Latine and lesse Greek, he understode Latine pretty well, for he had been in his younger yeares a schoolmaster in the countrey. (<i>John Aubrey</i> .) Cf. 24. Delius p. 803, N. 4.	1580—1640 Portugal unter spanischer Herrschaft. 1580 Andreas Palladio, (geb. 1518), ital. Baumeister, †.
1582 28. Nov.		Shakespeares Verheiratung: 12) Noverint universi per praesentes nos fulconem Sandells de Stratford in comitatu Warwici agricolam, et Johannem Rychardson ibidem agricolam, teneri et firmiter obligari Ricardo Cosin	1582 Verbesserung des Kalenders durch Papst Gregor XIII.

Jahr n. Chr.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakspeare.	Gleichzeitige Ereignisse der politischen und allgemeinen Geschichte.
1583 26. Mai.	Taufe von Sh.'s Tochter Susanna.	<p>generoso et Roberto Warmstry notario publico in quadraginta libris bonae et legalis monetae Angliae solvend. eisdem Ricardo et Roberto haered. execut. vel assignat. suis, ad quam quidem solutionem bene et fideliter faciend. obligamus nos et utrumque nostrum per se pro toto et in solid. haered. executor. et administrator. nostros firmiter per praesentes sigillis nostris sigillat. Dat. 28 die Novem. anno regni dominae nostrae Eliz. Dei gratia Angliae franc. et Hiberniae reginae, fidei defensor. &c. 25^o.</p> <p>The condicion of this obligation ys suche, that if herafter there shall not appere any lawful let or impediment, by reason of any precontract, consangu(n)itie, affinitie, or by any other lawfull meanes whatsoever, but that William Shagspere one thone partie, and Anne Hathwey, of Stratford in the dioces of Worcester, maiden, may lawfully solemnize matrimony together, and in the same afterwarde remaine and continew like man and wiffe, according unto the lawes in that behalf provided; and, moreover, if there be not at this present time any action, sute, quarrell or demaund, moved or depending before any judge, ecclesiasticall or temporall, for and concerning any suche lawfull lett or impediment: and, moreover, if the said William Shagspere do not proceed to solemnizacion of mariadg with the said Anne Hathwey without the consent of hir frindes: and also, if the said William do, upon his owne proper costes and expenses, defend & save harmles the right reverend Father in God, Lord John Bushop of Worcester, and his officers, for licencing them the said William and Anne to be married together with once asking of the bannes of matrimony betwene them, and for all other causes which may ensue by reason or occasion therof, that the said obligacion to be voyd and of none effect, or els to stand and abide in full force and vertue. (<i>Dispens zur Verheiratung Sh's nach einmaligem Aufgebot.</i>) Delius p. 805, N. 13.</p> <p>13) 1583 Mai 26. Susanna daughter to William Shakspere. (<i>Stratforder Kirchenbuch.</i>) Delius p. 805, N. 14.</p> <p>14) 1584 Feb. 2. Hamnet and Judeth sonne and daughter to William Shakspere. (<i>Stratforder Kirchenbuch.</i>) Delius p. 805, N. 15.</p> <p>Der Wilddiebstahl: 15) His wife was the daughter of one Hathaway, said to have been a substantial yeoman in the neighbourhood of Stratford. In this kind of settlement he continued for some time, till an extravagance that he was guilty of forced him both out of his country, and that way of living which he had taken up;</p>	1583—1645 Hugo Grotius.
1584—85 2. Eebr. (nach jetziger Kalender- rechnung 1585.)	Taufe der Zwillinge Hamnet u. Judith.	<p>1584 Gründung der Kolonie Virginia durch Sir Walter Raleigh, Seefahrer und Schriftsteller. (1552—1618).</p> <p>1584, Juli. Ermordung Wilhelms v. Oranien zu Delft. Sein Sohn Moritz</p>	1584 Gründung der Kolonie Virginia durch Sir Walter Raleigh, Seefahrer und Schriftsteller. (1552—1618).

Jahr n. Chr.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespeare.	Gleichzeitige Ereignisse der politischen und allgemeinen Geschichte.
um 1585 oder 1586		<p>and though it seemed at first to be a blemish upon his good manners, and a misfortune to him, yet it afterwards happily proved the occasion of exerting one of the greatest geniuses, that ever was known in dramatick poetry. He had by a misfortune, common enough to young fellows, fallen into ill company, and amongst them, some that made a frequent practice of deer-stealing, engaged him more than once in robbing a park that belonged to Sir Thomas Lucy, of Charlecote, near Stratford. For this he was prosecuted by that gentleman, as he thought, somewhat too severely, and in order to revenge that ill usage, he made a ballad upon him. And though this, probably the first essay of his poetry, be lost, yet it is said to have been so very bitter, that it redoubled the prosecution against him to that degree, that he was obliged to leave his business and family in Warwickshire, for some time, and shelter himself in London. (<i>Rowe 1709.</i>) Delius p. 805, N. 16.</p> <p>16) Much given to all unluckinesse in stealing venison and rabbits, particularly from Sr. . . . Lucy, who had him oft whipt and sometimes imprisoned, and at last made him fly his native country to his great advancement but his reveng was so great, that he is his Justice Clodpate, and calls him a great man, and that in allusion to his name bore three louses rampant for his arms. (<i>Richard Davies † 1708.</i>) Delius p. 806, N. 17.</p> <p>Sh. in London als Theaterdiener: 17) The clarke that shew'd me this church is above 80 years old; he says that this Shakespeare was formerly in this towne bound apprenti(c)e to a butcher, but that he run from his master to London, and there was received into the playhouse as a serviture, and by this meanes had an oppertunity to be what he afterwards prov'd. (<i>Dowdall, 10. April 1693.</i>) Cf. N. 57. Delius p. 805, N. 12.</p> <p>18) It is at this time, and upon this accident, that he is said to have made his first acquaintance in the playhouse. He was received into the company then in being, at first in a very mean rank, but his admirable wit, and the natural turn of it to the stage, soon distinguished him, if not as an extraordinary actor, yet as an excellent writer. (<i>Rowe.</i>) Delius p. 805, N. 16.</p> <p>19) I cannot forbear relating a story which Sir William Davenant told Mr. Betterton, who communicated it to Mr. Rowe; Rowe told it Mr. Pope, and Mr. Pope told it to Dr. Newton, the late editor of Milton, and from a gentleman who heard it from him, 'tis here related. Concerning Shakespear's first appearance in the playhouse. When he came to London, he was without money and</p>	<p>von Oranien folgt ihm (1584—1625).</p> <p>1585 Francis Drake verpflanzt die Kartoffel aus Virginien nach England; um diese Zeit wird auch der Gebrauch des Tabaks in England bekannt.</p> <p>1585 John Davis entdeckt die Davisstrasse.</p> <p>1585, Nov. Graf Leicester zur Unterstützung der Union mit engl. Hilfstruppen nach den Niederlanden.</p> <p>1585, Apr. Papst Gregor XIII. †.</p> <p>1585 Muretus (geb 1526), Latinist, †.</p> <p>1585—1595 8. Hugenottenkrieg.</p> <p>1585, Aug. Alexander v. Parma, Statthalter der Niederlande, erobert Antwerpen.</p>

Jahr n. Chr.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespearo.	Gleichzeitige Ereignisse der politischen und allgemeinen Geschichte.
		<p>friends, and being a stranger, he knew not to whom to apply, nor by what means to support himself. At that time, coaches not being in use, and as gentlemen were accustomed to ride to the playhouse, Shakespear, driven to the last necessity, went to the playhouse door, and pick'd up a little money by taking care of the gentlemen's horses who came to the play; he became eminent even in that profession, and was taken notice of for his diligence and skill in it; he had soon more business than he himself could manage, and at last hired boys under him, who were known by the name of Shakespear's boys. Some of the players, accidentally conversing with him, found him so acute, and master of so fine a conversation, that, struck therewith, they [introduced] and recommended him to the house, in which he was first admitted in a very low station, but he did not long remain so, for he soon distinguished himself, if not as an extraordinary actor, at least as a fine writer. (Bericht in einem 1753 erschienenen Buche <i>The Lives of the Poets of Great Britain and Ireland.</i>) Delius p. 806, N. 23.</p> <p>Sh. als Schauspieler, Dichter und Mensch:</p> <p>20) From an actor of playes he became a composer. (<i>Richard Davies.</i>) Delius p. 806, N. 17.</p> <p>21) He soon distinguished himself, if not as an extraordinary actor, at least as a fine writer. (<i>The Lives of the Poets of Great Britain and Ireland 1753.</i>) Cf. N. 19. Delius p. 806, N. 23.</p> <p>22) It is at this time, and upon this accident, that he is said to have made his first acquaintance in the playhouse. He was received into the company then in being, at first in a very mean rank, but his admirable wit, and the natural turn of it to the stage, soon distinguished him, if not as an extraordinary actor, yet as an excellent writer.</p> <p>His name is printed, as the custom was in those times, amongst those of the other players, before some old plays, but without any particular account of what sort of parts he used to play; and though I have inquired, I could never meet with any further account of him in this way, than that the top of his performance was the Ghost in his own Hamlet. (<i>Rome 1709.</i>) Delius p. 805, N. 16 und p. 807, N. 24.</p> <p>23) Besides the advantages of his wit, he was in himself a good-natured man, of great sweetness in his manners, and a most agreeable companion; so that it is no wonder, if, with so many good qualities, he made</p>	<p>1586 Philipp Sidney (geb. 1554) †. (Arcadia).</p> <p>1587, Febr. Hinrichtung der Maria Stuart.</p> <p>1588, Aug. Vernichtung u. Untergang der Armada, der Unüberwindlichen Flotte Philipps II. v. Spanien; Lord Howard.</p> <p>1588 Paul Veronese †.</p> <p>1588 Ermordung der Guisen in Blois.</p> <p>1588–1648 Christian IV. v. Dänemark.</p> <p>1589 Tod der Katharina v. Medicis, Witve des Königs Heinrich II. v. Frankreich.</p> <p>1589 Ermordung Heinrichs III. v. Frankreich. Hiermit Erlöschen des Hauses Valois.</p>

Jahr n. Chr.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespeare.	Gleichzeitige Ereignisse der politischen und allgemeinen Geschichte.
		<p>himself acquainted with the best conversations of those times. (<i>Rowe.</i>) <i>Delius</i> p. 815, N. 45.</p> <p>24) This Wm., being inclined naturally to poetry and acting, came to London I guesse about 18, and was an actor at one of the play-houses, and did act exceedingly well. Now B. Johnson was never a good actor, but an excellent instructor. He began early to make essayes at dramatique poetry, which at that time was very lowe, and his playes tooke well. He was a handsome well shapt man, very good company, and of a very readie and pleasant smooth witt. The humour of the constable, in <i>Midsomer Night's Dreame</i>, he happened to take at Grendon in Bucks, which is the roade from London to Stratford, and there was living that constable about 1642, when I first came to Oxon. I thinke it was Midsomer night that he happened to lye there. Mr. Jos. Howe is of that parish, and knew him. Ben: Johnson and he did gather humours of men dayly whereever they came. One time, as he was at the tavern at Stratford super Avon, one Combes, an old rich usurer, was to be buried, he makes there this extemporary epitaph,</p> <p style="padding-left: 40px;">Ten in the hundred the devill allowes, But Combes will have twelve he sweares and vowes;</p> <p style="padding-left: 40px;">If any one askes who lies in this tombe, Hoh! quoth the devill, 'Tis my John o' Combe!</p> <p>He was wont to go to his native countrey once a yeare. I think I have been told that he left 2 or 300 lib. per annum there and thereabout to a sister. I have heard Sir Wm. Davenant and Mr. Thomas Shadwell (who is counted the best comoedian we have now) say that he had a most prodigious witt (v. his Epitaph in <i>Dugdale's Warw.</i>), and did admire his naturall parts beyond all other dramaticall writers. He (Ben Johnsons Underwoods) was wont to say that he never blotted out a line in his life; sayd Ben Johnson, „I wish he had bloted out a thousand.“ His comoedies will remaine witt as long as the English tongue is understood, for that he handles mores hominum: now our present writers reflect so much upon particular persons and coxcombeities, that twenty yeares hence they will not be understood. Though, as Ben Johnson sayes of him that he had but little Latine and lesse Greeck, he unterstode Latine pretty well, for he had been in his younger yeares a schoolmaster in the countrey. From M. Beeston. (<i>John Aubrey 1627—1697.</i>) Cf. N. 8 u. N. 11. <i>Delius</i> p. 803, N. 4.</p>	<p>1590, März. Sieg Heinrichs v. Navarra über die Liguisten bei Ivry.</p> <p>1590, Aug. Papst Sixtus V. †, Papst Urban VII. bis 28. Sept. 1590.</p> <p>1591 die Engländer segeln zum 1. Male um das Kap nach Ostindien.</p> <p>1591 Johann Fischart um diese Zeit †. (<i>Gargantua.</i>)</p> <p>1591, Okt. Papst Gregor XIV. †, Papst Innocenz XI. bis 29. Dez. 1591.</p>

Jahr n. Chr.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespeare.	Gleichzeitige Ereignisse der politischen und allgemeinen Geschichte.
1592		<p>25) with neither of them that take offence was I acquainted, and with one of them (näml. Marlowe) I care not if I ever be: the other (näml. Shakespeare) whom at that time I did not so much spare as since I wish I had; for that as I have moderated the heat of living writers, and might have used my own discretion (especially in such a case), the author (näml. Greene) being dead, that I did not I am as sorry as if the original fault had been my fault, because myself have seen his demeanour no less civil than he excellent in the quality he professes: besides divers of worship have reported his uprightness of dealing, which argues his honesty; and his facetious grace in writing, that approves his art. (<i>Henry Chettle in seinem Kind-Hart's Dream 1592.</i>) Delius, I. Band p. 921.</p> <p>Sh. als Darsteller des alten Adam in As you like it. (Als Darsteller des Geists im Hamlet s. N. 22.) 26) One of Shakespeare's younger brothers, who lived to a good old age, even some years, as I compute, after the restoration of King Charles II., would in his younger days come to London to visit his brother Will, as he called him, and be a spectator of him as an actor in some of his own plays. This custom, as his brother's fame enlarged, and his dramattick entertainments grew the greatest support of our principal if not of all our theatres, he continued, it seems, so long after his brother's death as even to the latter end of his own life. The curiosity at this time of the most noted actors to learn something from him of his brother, &c. they justly held him in the highest veneration; and it may be well believed, as there was besides a kinsman and descendant of the family, who was then a celebrated actor amongst them. This opportunity made them greedily inquisitive into every little circumstance, more especially in his dramattick character, which his brother could relate of him; but he, it seems, was so stricken in years, and possibly his memory so weakened with infirmities, which might make him the easier pass for a man of weak intellects, that he could give them but little light into their enquiries; and all that could be recollected from him of his brother Will in that station was the faint, general, and almost lost ideas he had of having once seen him act a part in one of his own comedies, wherein, being to personate a decrepit old man, he wore a long beard, and appeared so weak and drooping, and unable to walk, that he was forced to be supported and carried by another person to a table, at which he was seated</p>	<p>1592 Robert Greene, Dichter †. 1592 Alexander v. Parma, der span. Statthalter der Niederlande, †. 1592 Michel Montaigne, (geb. 1533) †. (Essais.)</p>

Jahr n. Chr.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespearo.	Gleichzeitige Ereignisse der politischen und allgemeinen Geschichte.
		<p>among some company who were eating, and one of them sung a song. (<i>Oldys.</i>) Delius p. 807, N. 24.</p> <p>Sh.'s Freundschaft mit Southampton: 27) He had the honour to meet with many great and uncommon marks of favour and friendship from the Earl of Southampton, famous in the histories of that time for his friendship to the unfortunate Earl of Essex. It was to that noble lord that he dedicated his poem of Venus and Adonis. There is one instance so singular in the magnificence of this patron of Shakspeare's that if I had not been assured that the story was handed down by Sir William D'Avenant, who was probably very well acquainted with his affairs, I should not have ventured to have inserted; that my Lord Southampton at one time gave him a thousand pounds, to enable him to go through with a purchase which he heard he had a mind to. (<i>Rowe.</i>) Delius p. 809, N. 28.</p>	

Jahr n. Chr.	Quartausgaben.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespeare.	Gleichzeitige Ereignisse der politischen und allgemeinen Geschichte.
1593	1593 Venus and Adonis (bis 1675 noch 12 Einzelausgaben, 1594, 1596(Oktav.) etc.)		<p>Venus and Adonis v. Sh. dem Grafen Southampton gewidmet:</p> <p>28) To The Right Honourable HENRY WRIOTHESLY, Earle of Southampton, and Baron of Tichfield. Right Honourable,</p> <p>I know not how I shall offend in dedicating my unpolisht lines to your Lordship; nor how the worlde will censure me, for choosing so strong a proppe to support so weake a burden: onelye if your Honour seeme but pleased, I account myselfe highly praised, and vowe to take advantage of all idle houres, till I have honoured you with some graver labour. But if the first heire of my invention prove deformed, I shall be sorrie it had so noble a godfather, and never after eare so barren a land, for fear it yield me still so bad a harvest. I leave it to your Honourable survey, and your Honor to your hearts content; which I wish may alwaies answere your owne wish, and the worlds hopeful expectation.</p> <p>Your Honours in all duty, WILLIAM SHAKESPEARE. (<i>Widmung v. Venus and Adonis.</i>)</p>	1593 Christophe Marlowe (geb. 1564), Dramendichter, †. 1593-1606 Österreichisch-türkischer Krieg.

Jahr n. Chr.	Quartausgaben.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespears.	Gleichzeitige Ereignisse der politischen und allgemeinen Geschichte.
1594	1594 Lucrece (bis 1655 noch 7 Ein- zelausgaben.) B Henry VI. Ohne Autornamen. Venus and Adonis (s. 1593).	1594 Erbanung des Globus- theaters; an- fangs 1595 vollendet.	<p>Lucrece v. Sh. dem Grafen Southamp- ton gewidmet:</p> <p>29) HENRY WRIOTHESLY Earle of Southampton, and Baron of Tichfield.</p> <p>The love I dedicate to your Lordship is without end: whereof this Pamphlet, without beginning, is but a superfluous Moity. The warrant I have of your Honourable disposition, not the worth of my untutored Lines, makes it assured of acceptance. What I have done, is yours, what I have to do, is yours, being part in all I have devoted yours. Were my worth greater, my duety would shew greater: meane time, as it is, it is bound to your Lordship, to whom I wish long life, still lengthned with all happiness.</p> <p>Your Lordships in all duety, WILLIAM SHAKESPEARE. (Widmung v. Lucrece.)</p>	<p>1594 Sir Martin Fro- bisher, Seefahrer, †.</p> <p>1594 Heinrich v. Navarra wird König v. Frank- reich als Heinrich IV. Das Haus Bourbon 1589 (-1792.) Sully.</p> <p>1594 Giovanni Palaestrina (geb. 1525), Begründer der neueren Kirchen- musik, † zu Rom.</p>
1595	1595 C Henry VI. Ohne Autorna- men.			<p>1595 Sir Francis Drake, Admiral u. Seefahrer, †.</p> <p>1595-1603 Sultan Moha- med III.</p> <p>1595 Torquato Tasso (geb. 1544) † zu Rom. (Be- freites Jerusalem.)</p>
1596	1596 Venus and Adonis (s. 1593).	<p>1596, 11. Aug. Sh.'s einziger Sohn Hamnet †.</p> <p>1596, 29. Dez. Sh.'s Oheim Henry begrä- ben.</p>	<p>30) 1596. August 11. Hamnet filius Wil- liam Shakspere. (Sterberegister der Kirche zu Stratford)</p>	<p>1596 die englisch- niederländische Flotte zerstört die spanische u. nimmt Cadix.</p> <p>1596-1650 René Descar- tes (Cartesius).</p> <p>1596 Sieg der Türken über Deutsche u. Ungarn bei Kereszdes.</p> <p>1596 Heinrich IV. v. Frank- reich verbündet sich mit den Engländern u. Niederländern gegen Spanien.</p> <p>1596 Entdeckung Spitz- bergens durch die Hol- länder.</p>

Jahr n. Chr.	Quartausgaben.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespeare.	Gleichzeitige Ereignisse der politischen und allgemeinen Geschichte.
1597	1597 Romeo and Juliet. Ohne Autornamen. Sodann 1599, 1609. Richard II. Ohne Autornamen. Mit Sh.'s Namen 1598, 1608, 1615. Richard III. Ohne Autornamen; mit Sh.'s Namen 1598, 1602, 1605, 1612, 1622; bis 1629 7 Quartos.	1597 Sh. kauft New Place, eines der größten Häuser in Stratford, für 60 Pfund.		1597 Sieg der Deutschen und Ungarn über die Türken bei Waizen.
1598	1598 A Henry IV. Ohne Autornamen; mit Sh.'s Namen 1599, 1604, 1608, 1613, 1622. Love's Labour's Lost. Mit Sh.'s Namen. Richard II. s. 1597. Richard III. s. 1597. Lucrece s. 1594	1598 Sh. tritt in Ben Jonson's Every man in his Humour auf.	<p>31) Most lovinge and belovedd in the Lord, in plaine Engl(i)she we remember u in the Lord, and ourselves unto u. I would write nothings unto u nowe, but come home. I prai God send u comfortabl home. This is one speciall remembrance from ur ffathers motion. It semeth bi him that our countriman, Mr. Shakspere, is willinge to disburse some monei upon some od yarde land or other att Shottri or neare about us; he thinketh it a veri fitt patterne to move him to deale in the matter of our tithes. Bi the instructions u can geve him theareof, and bi the frendes he can make therefore, we thinke it a faire marke for him to shoote att, and not unpossible to hitt. It obtained would advance him in deede, and would do us much good. (<i>Brief des Stratforder Bürgers Abraham Sturley v. 24. Januar 1598 an Richard Quiney.</i>) Delius p. 810, N. 33.</p> <p>Ein Brief an Sh. 32) Loveinge countreyman, I ambolde of yow, as of a ffrende, craveinge yowr helpe with XXX. li. uppon Mr. Bushells and my securitytee, or Mr. Myttens with me. Mr. Rosswell is nott come to London as yeate, and I have especial cawse. Yow shall ffrende me muche in helpeinge me out of all the debettes I owe in London, I thanck God, and muche quiet my mynde, which wolde nott be indebted. I am nowe towards the Cowrte, in hope of answer for the dispatche of my buysenes. Yow shall nether loose creddytt nor monney by me, the Lorde wyllinge; and nowe butt</p>	<p>1598 William Cecil, Lord Burleigh (geb. 1520), Staatsmann, †.</p> <p>1598 Aussterben des Hauses Rurik in Russland.</p> <p>1598 Heinrich Stephanus (geb. 1528), franz. Buchdrucker u. Gelehrter, †.</p> <p>1598, Apr. das Edikt von Nantes.</p> <p>1598, Nov. Philipp II. v. Spanien †.</p> <p>1598—1621 Philipp III. v. Spanien. Der Herzog von Lerma.</p>

Jahr n. Chr.	Quartausgaben.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespeare.	Gleichzeitige Ereignisse der politischen und allgemeinen Geschichte.
			<p>perswade yowrselſe ſoe, as I hope, and yow shall nott need to feare, butt, with all hartie thankefullness, I wyll holde my tyme, and content yowr freende, and if we bargaine farther, yow shalbe the paie-master yowrselſe. My tyme biddes me hasten to an ende, and ſoe I committ thys (to) yowr care and hope of yowr helpe. I feare I shall nott be backe thys night ffrom the Cowrte. Haste. The Lorde be with yow and with us all, Amen.</p> <p>ffrom the Bell in Carter Lane, the 25. October, 1598.</p> <p>Yowrs in all kyndenes Ric. Quyneſy.</p> <p>To my loveinge good ffrend and contreyman Mr. Wm. Shackespere deliver thees.</p> <p><i>(Brief des Richard Quineſy von London an Sh. nach Stratford, 25. Okt. 1598.) Delius p. 810, N. 33.</i></p> <p>Sh.'s Ruhm um diese Zeit: 33) As the soule of Euphorbus was thought to live in Pythagoras, so the sweete worthie soule of Ovid lives in mellifluous and honytongued Shakespeare; witnes his Venus and Adonis, his Lucrece, his sugred sonnets among his private friends, etc.</p> <p>As Plautus and Seneca are accounted the best for comedy and tragedy among the Latines, so Shakespeare among the English is the most excellent in both kinds for the stage; for comedy witnes his Gentlemen of Verona, his Errors, his Love Labors Lost, his Love Labours Wonne, his Midsummers Night Dreame, and his Merchant of Venice: for tragedy, his Richard the 2., Richard the 3., Henry the 4., King John, Titus Andronicus, and his Romeo and Juliet.</p> <p>As Epius Stolo said that the muses would speake with Plautus tongue, if they would speake Latin, so I say that the muses would speake with Shakespeares fine filed phrase, if they would speake English. <i>(Francis Meres, Palladis Tamia, Wits Treasury: being the Second Part of Wits Commonwealth. London 1598.) Delius, I. Band p. 571.</i></p>	

Jahr n. Chr.	Quartausgaben.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespeare.	Gleichzeitige Ereignisse der politischen und allgemeinen Geschichte.
1599	1599 The Passionate Pilgrim, 3. Ausgabe 1612. Romeo and Juliet s. 1597. A Henry IV. s. 1598.	1599 Wappenverleihung an Sh.'s Vater. (Document s. Delius, Shakspeareausgabe, vol. II, p. 809. 4. Aufl. 1876.)	34) Ad Gulielmum Shakespeare. Honie-tongd Shakespeare, when I saw thine issue, I swore Apollo got them, and none other; Their rosie-tainted features clothed in tissue, Some heaven-born goddesse said to be their mother. Rose-cheeckt Adonis with his amber tresses, Faire fire-hot Venus charming him to love her; Chaste Lucretia, virgine-like her dresses, Proud lust-stung Tarquine seeking still to prove her; Romeo, Richard, more whose names I know not; Their sugred tongues and power attractive beauty Say they are saints, although that saints they shew not, For thousand voves to them subjective dutie. They burn in love, thy children, Shakespeare, let them: Go, wo thy muse! more nymphish brood beget them. (Weever's Epigrams, 1599.) Delius p. 811, N. 36.	1599 Edmund Spenser (geb. 1553); (Feenkönigin). 1599—1658 Oliver Cromwell. 1599 Graf Essex Oberbefehlshaber in Irland. 1599—1641 Anton van Dyck.
1600	1600 B Henry IV. Mit Sh.'s Namen. Midsummer-Night's Dream in 2 Ausgaben. Mit Sh.'s Namen. Merchant of Venice in 2 Ausgaben. Mit Sh.'s Namen. Sodann 1637, 1652. Much Ado about Nothing. Mit Sh.'s Namen. Titus Andronicus. Ohne Autornamen. Sodann 1611.	1601, Sept. 8. John Sh., der Vater des Dichters, begraben.	35) 1601, Sept. 8. Mr. Johanes Shakspeare. (Sterberegister v. Stratford.) Freundschaft zwischen Sh. und Ben Jonson: 36) His acquaintaincé with Ben Jonson began with a remarkable piece of humanity and good-nature; Mr. Jonson, who was at that time altogether unknown to the world, had offered one of his plays to the players, in order to have it acted; and the persons into whose hands it was put, after having turned it carelessly and superciliously over, were just upon returning it to him with an illnatured answer, that it would be of no service to their company; when Shakespeare luckily cast his eye upon it, and found something so well in it, as to engage him first to read it through, and afterwards	1600 Gründung der englisch-ostindischen Compagnie. 1601 Hinrichtung des Grafen Essex (geb. 1567), Günstlings der Königin Elisabeth. 1601 Besitznahme der Insel St. Helena durch die Engländer. 1601—1681 Calderon. 1601 Tycho de Brahe (geb. 1546), schwed. Astronom, †.

J a h r n. Chr.	Quartausgaben.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespears.	Gleichzeitige Ereignisse der politischen und allgemeinen Geschichte.
	<p>Henry V. Ohne Autornamen. Sodann 1602, 1608.</p> <p>B Henry VI. } s. 1594 u. C Henry VI. } 1596 beide zusammen 1619 mit Sh.'s Namen.</p> <p>Lucrece s. 1594.</p>		<p>to recommend Mr. Jonson and his writings to the publick. (Das folgende ist in der zweiten Auflage weggelassen:) After this, they were professed friends: though I do not know whether the other ever made him an equal return of gentleness and sincerity. Ben was naturally proud and insolent, and in the days of his reputation did so far take upon him the supremacy in wit, that he could not but look with an evil eye upon any one that seemed to stand in competition with him. And if at times he has affected to commend him, it has always been with some reserve; insinuating his uncorrectness, a careless manner of writing, and want of judgment. The praise of seldom altering or blotting out what he writ, which was given him by the players, who were the first publishers of his works after his death, was what Jonson could not bear: he thought it impossible, perhaps, for another man to strike out the greatest thoughts in the finest expression, and to reach those excellencies of poetry with the ease of a first imagination, which himself with infinite labour and study could but hardly attain to. (Rowe) Vergl. N. 24, N. 40. Delius p. 811, N. 37.</p> <p>37) Many were the wit-combates betwixt him and Ben Johnson, which two I behold like a Spanish great gallion and an English man-of-war; Master Johnson, like the former, was built far higher in learning, solid, but slow in performances; Shake-spear, with the English man-of-war, lesser in bulk but lighter in sailing, could turn with all tides; tack about, and take advantage of all winds by the quickness of his wit and invention. (Fuller, <i>History of the Worthies of England</i>. 1662.) Delius p. 811, N. 37.</p> <p>38) Shake-speare was god-father to one of Ben Johnsons children, and after the christning, being in a deepe study, Johnson came to cheere him up, and askt him why he was so melancholy. No, faith, Ben, sayes he, not I; but I have beene considering a great while what should be the fittest gift for me to bestow upon my god-child, and I have resolv'd at last. I prythe what,</p>	

Jahr n. Chr.	Quartausgaben.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespeare.	Gleichzeitige Ereignisse der politischen und allgemeinen Geschichte.
1602	1602 Merry Wives of Windsor, mit Sh.'s Namen; so- dann 1619, 1630. Richard III. s. 1597. Henry V. s. 1600.	1602 Sh. kauft 107 Morgen Ackerland zu Stratford für 320 Pfund; so- dann ein Haus mit Garten für 60 Pfund.	<p>sayes he. 'Faith, Ben, I'll e'en give him a douzen good Lattin spoones, and thou shalt translate them. (<i>Merry Passages and Jeasts.</i>)</p> <p>39) Verses by Ben Jonson and Shak- speare, 'occasioned by the motto to the Globe Theatre, totus mundus agit histrionem. Jonson. If but stage actors all the world displays, Where shall we find spectators of their plays? Shakespeare. Little or much of what we see we do; We are all both actors and spec- tators too. (<i>Oldys.</i>) Delius p. 812, N. 37.</p> <p>Ben Jonson über Sh.: 40) De Shake- speare nostrat. — Augustus in Hat. — I remember the players have often mentioned it as an honour to Shakespeare, that in his writing (whatsoever he penn'd) hee never blotted out line. My answer hath beene, Would he had blotted a thousand. Which they thought a malevolent speech. I had not told posterity this, but for their igno- rance, who choose that circumstance to commend their friend by, wherein he most faulted; and to justifie mine owne candor, for I lov'd the man, and doe honour his memory, on this side idolatry, as much as any. Hee was (indeed) honest, and of an open and free nature; had an excellent phantsie, brave notions, and gentle expres- sions, wherein hee flow'd with that facility, that sometime it was necessary he should be stop'd: Sufflaminandus erat, as Augustus said of Haterius. His wit was in his owne power: would the rule of it had beene so too. Many times hee fell into those things could not escape laughter: as when hee said in the person of Caesar, one speaking to him, „Caesar, thou dost me wrong.“ Hee replied, „Caesar did never wrong but with just cause,“ and such like; which were ridi- culous. But hee redeemed his vices with his vertues. There was ever more in him to be prayed then to be pardoned. (<i>Ben Jonson's Discoveries 1640.</i> Vergl. jedoch das begeisterte Lobgedicht <i>Ben Jonsons über</i></p>	

Jahr n. Chr.	Quartausgaben.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespeare.	Gleichzeitige Ereignisse der politischen und allgemeinen Geschichte.
1603	1603 Hamlet, mit Sh.'s Namen; ebenso 1604, 1605, 1611.	1603 Sh. tritt in Ben Jonson's Sejanus auf.	<p><i>Sh. in der Vorrede zur 1. Folioausgabe 1623.</i> Delius B. II. p. 820 u. 821.) Delius p. 811, N. 37.</p> <p>Sh. wird zu einem Trauergedicht auf Elisabeth aufgefordert:</p> <p>41) Nor doth the silver-tonged Melicert Drop from his honied Muse one sable teare To mourne her death that graced his desert, And to his laies opend her royall eare. Sheheard, remember our Elizabeth, And sing her Rape done by that Tarquin, Death. (<i>Chettle, Englandes Mourning Garment.</i>) Delius p. 812, N. 39.</p> <p>Elisabeth und Jacob Gönner Sh.'s:</p> <p>42) Sweet Swan of Avon! what a sight it were To see thee in our waters yet appeare, And make those flights upon the bankes of Thames, That so did take Eliza and our James! (<i>Ben Jonson in seinem Lobgedicht auf Shakespeare in der Folioausgabe von 1623.</i>) Delius p. 812, N. 41</p> <p>Sh.'s Schauspielergesellschaft als königliche privilegiert (Mai 1603.) 43) By the King. Right trusty and welbeloved coun- sellor, we greete you well, and will and commaund you, that under our privie seale in your custody for the time being, you cause our letters to be derved to the keeper of our greate seale of England, com- maunding him under our said greate seale, he cause our letters to be made patents in forme following. James, by the grace of God, King of England, Scotland, Fraunce and Irland, defendor of the faith, etc., to all justices, maiors, sheriffs, constables, head- boroughes, and other our officers and loving subjects, greeting; Know ye, that we of our speciall grace, certaine knowledge, and meere motion, have licenced and authorized, and by these presentes doe licence and authorize, these our servants, Lawrence Fletcher, William Shakespeare, Richard Bur-</p>	<p>1602 Gründung der hol- ländisch-ostindischen Handelscompagnie.</p> <p>1603 Königin Elisa- beth †; Erlöschen der Hauptlinie des Hauses Tudor.</p> <p>1603—1625 Jakob I., König v. Grofsbri- tannien u. Irland; das Haus Stuart.</p> <p>1603—1617 Sultan Ach- med I.</p>

Jahr n. Chr.	Quartausgaben.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespearo.	Gleichzeitige Ereignisse der politischen und allgemeinen Geschichte.
			<p>bage, Augustine Phillippes, John Hemmings, Henrie Condell, William Sly, Robert Armysn, Richard Cowlye, and the rest of their associats, freely to use and exercise the arte and faculty of playing comedies, tragedies, histories, enterludes, moralls, pastoralls, stage plaies, and such other like, as thei have already studied, or hereafter shall use or studie as well for the recreation of our loving subjects, as for our solace and pleasure, when we shall thinke good to see them, during our pleasure; and the said comedies, tragedies, histories, enterludes, moralls, pastoralls, stage plaies, and such like, to shew and exercise publicly to their best commoditie, when the infection of the plague shall decrease, as well within their now usuall howse called the Globe, within our countie of Surrey, as also within anie towne halls, or mout halls, or other convenient places within the liberties and freedome of any other citie, universitie, towne or borough whatsoever within our said realmes and dominions. Willing and commaunding you, and every of you, as you tender our pleasure, not only to permit and suffer them heerin, without any your letts, hinderances, or molestations, during our said pleasure, but also to be ayding or assisting to them yf any wrong be to them offered; and to allowe them such former courtesies, as hath bene given to men of their place and qualitie, and also what further favour you shall shew to these our servants for our sake we shall take kindly at your hands, and these our letters shall be your sufficient warrant and discharge in this behalfe. Given under our signet at our mannor of Greenewiche the seavententh day of May in the first yeere of our raigne of England, France, and Ireland, and of Scotland the six and thirtieth. (<i>Patent für die Shakespearesche Schauspielergesellschaft 1603.</i>) Delius p, 812, N. 42.</p>	<p>1604 Jakob I. schließt Friede mit Spanien. 1605 John Davies, Seefahrer, †. 1605, Nov. Pulververschwörung. 1605, 5. März, Papst Clemens VIII. †. Papst Leo XI. bis 27. April 1605. Papst Paul V. bis 27. Jan. 1621.</p>

J a h r n. Chr.	Quartausgaben.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespears.		
Aufführung Shakespearescher Dramen bei Hofe:					
1604	1604 A Henry IV. s. 1598. Hamlet s. 1603.		44) The Plaiers. By the Kings Matis pleiers.	1604. Hallamas Day being the first of November, A play in the Banketinge House at Whithall cal- led the Moor of Venis. (Nov. 1st, 1604.)	The poets which mayd the plaies.
			By his Matis plaiers.	The Sunday followinge, a play of the Merry Wives of Winsor. (Nov. 4th, 1604.)	
			By his Matis plaiers.	On St. Stivens night in the hall a play caled Mesur for Mesur. (Dec. 26th, 1604.)	Shaxberd.
			By his Matis plaiers.	On Inosents Night the Plaie of Errors. (Dec. 28th, 1604.)	Shaxberd.
1605	1605 Richard III. s. 1597. Hamlet s. 1603.	1605 Sh erwirbt den Ertrag des Zehnten in Stratford u. Umgegend für 440 Pfund.	The Plaiers. By his Matis plaiers.	1605. Betwin Newers day and Twelwe day a play of Loves Labours Lost. (1605.)	The poets which mayd the plaies.
			By his Matis plaiers.	On the 7 of January was played the play of Henry the fift. (1605.)	
1607	1607 Lucrece s. 1594.	1607, 5. Juni Sh.'s Tochter Susanna ver- heiratet m. Dr. John Hall in Stratford. 1607, 31. Dez. Sh.'s Bruder Edmund be- graben.	By his Matis plaiers.	On Shrovsunday a play of the Marchant of Venis. (Mar. 24th, 1605.)	Shaxberd.
			By his Matis players.	On Shrovtusday a play cauled the Martchant of Venis againe comman- ded by the Kings Matis. (26 Mar. 1605.)	Shaxberd.
<i>(Cunningham, Extracts from the Accounts of the Revels at Court.) Delius p. 813, N. 43.</i>					

Jahr n. Chr.	Quartausgaben.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespeare.	Gleichzeitige Ereignisse der politischen und allgemeinen Geschichte.
1608	1608 King Lear in 2 Ausgaben, mit Sh.'s Namen. Richard II. s. 1597. A Henry IV. s. 1598. Henry V. s. 1600.	1608, 9. Sept. Sh.'s Mutter begraben.	<p>45) 1608, Septembr 9, Mayry Shaxpere, Wydowe. (<i>Sterberegister v. Stratford.</i>)</p> <p>Sh. u. William Davenant: 46) Sir William Davenant, knight, poet-laureate, was borne about the end of February in . . . street in the city of Oxford, at the Crowne Taverne: baptized 3. of March, A. D. 1605-6. His father was John Davenant, a vintner there, a very grave and discreet citizen: his mother was a very beautiful woman, and of a very good witt, and of conversation extremely agreeable Mr. William Shakespeare was wont to goe into Warwickshire once a yeare, and did commonly in his journey lye at this house in Oxon, where he was exceedingly respected. I have heard Parson Robert say that Mr. W. Shakspeare has given him a hundred kisses. Now Sir Wn. would sometimes, when he was pleasant over a glasse of wine with his most intimate friends, e. g. Sam. Butler (author of Hudibras) &c. say that it seemed to him that he writt with the very spirit that Shakespeare [did], and was contented enough to be thought his son; he would tell them the story as above. Now, by the way, his mother had a very light report. In those days she was called a trader. (<i>Aubrey.</i>) Delius p. 814, N. 44.</p>	<p>1606-1684 Pierre Corneille.</p> <p>1607-1669 Paul Rembrandt.</p> <p>1608 Thomas Sackville, Dichter, †.</p> <p>1608-1674 John Milton (Verlorenes Paradies).</p> <p>1608 Union der protestantischen Fürsten Deutschlands; Kurfürst Friedrich IV. v. d. Pfalz.</p>
1609	<p>1609 Sonnets mit A Lover's Complaint. Mit Sh.'s Namen. Sodann 1640.</p> <p>Troilus and Cressida, in 2 Ausgaben. Mit Sh.'s Namen.</p> <p>Pericles (in 2 Ausgaben). Mit Sh.'s Namen. Sodann 1611, 1619, 1630, 1635.</p> <p>Romeo and Juliet. s. 1597.</p>		<p>47) If tradition may be trusted, Shakspeare often baited at the Crown Inn or Tavern in Oxford, in his journey to and from London. The landlady was a woman of great beauty and sprightly wit, and her husband, Mr. John Davenant, (afterwards mayor of that city) a grave melancholy man; who, as well as his wife, used much to delight in Shakspeare's pleasant company. Their son, young Will. Davenant (afterwards Sir William), was then a little school-boy in the town, of about seven or eight years old, and so fond also of Shakspeare, that whenever he heard of his arrival, he would fly from school to see him. One day an old townsman, observing the boy running homeward almost out of breath, asked him whither he was posting in that heat and hurry. He answered to see his god-father Shakspeare.</p>	<p>1609, März. Beginn des Jülich-Cleveschen Erbfolgestreits.</p> <p>1609 Majestätsbrief für die böhmischen und schlesischen Protestanten.</p> <p>1609 Katholische Liga unter Herzog Maximilian v. Baiern.</p> <p>1609 Vertreibung der Moriskos aus Spanien durch Philipp III.</p> <p>1609 Spanien schließt einen zwölfjährigen Waffenstillstand mit den Niederlanden.</p> <p>1609 Josef Scaliger (geb. 1540.)</p>

Jahr n. Chr.	Quartausgaben.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespearo.	Gleichzeitige Ereignisse der politischen und allgemeinen Geschichte.
			<p>There's a good boy, said the other, but have a care that you don't take God's name in vain. (<i>Oldys</i>) Delius p. 814, N. 44.</p> <p>48) To our English Terence, Mr. Will. Shake-speare.</p> <p>Some say, good Will, which I in sport do sing, Had'st thou not plaid some kingly parts in sport, Thou had'st bin a companion for a king, And beene a king among the meaner sort. Some others raile, but raile as they thinke fit, Thou hast no railing, but a raining wit: And honesty thou sow'st, which they do reape, So to increase their stocke, which they do keepe.</p> <p>(<i>John Davies, Scourge of Folly 1607</i>) Delius p. 814, N. 45.</p> <p>Aufführung Shakespearescher Dramen bei Hofe: 1611.</p> <p>49) By the Kings Hallomas nyght was presented att Whithall before the Kinges Ma^{tie} a play called the Tempest. (Nov. 1st, 1611.) The Kings The 5th of November: players. A play called the Winters Nightes Tayle. (1611.)</p> <p>(<i>Cunningham, Extracts from the Accounts of the Revels at Court.</i>) Delius p. 814, N. 43.</p> <p>50) Paid to John Heminges upon the counsels warr^t. dated at Whitehall, XX^o die Maii 1613, for presentinge before the Princes Hignes, the La. Elizabeth, and the Prince Pallatyne Elector, fowerteene severall playes, viz. one playe called Filaster, one other call'd the Knotte of Fooles, one other Much Adoe abowte Nothings, the Mayed's Tragedie, the Merye Dyvell of Edmonton, the Tempest, a Kinge and no Kinge, the Twin's Tragedie,</p>	<p>1610 Entdeckung der Hudsonsbai durch Henry Hudson.</p> <p>1610, Mai. Ermordung Heinrichs IV. v. Frankreich durch Ravailac.</p> <p>1610—1643 Ludwig XIII. v. Frankreich; Maria v. Medicis Regentin.</p>
1611	1611 Titus Andronicus s. 1600. Hamlet s. 1603. Pericles s. 1609.			<p>1611 Erfindung der Logarithmen durch Lord Napier of Merchiston.</p> <p>1611 Thronbesteigung Gustav Adolfs v. Schweden, (bei Lützen 1632 †.)</p>
1612	1612 Richard III. s. 1597. The Passionate Pilgrim, 3. Ausgabe; s. 1599.	4. Febr. 1612-13 Sh.'s Bruder Richard begraben.		<p>1612 Kaiser Rudolf II. †. 1612-1619 Kaiser Matthias.</p>
1613	1613 A Henry IV s. 1598.	1613 das Globustheater brennt ab. 1613 Sh. kauft ein Haus in der Nähe des Blackfriars-theaters in London für 140 Pfund.		<p>1613 Das Haus Romanow gelangt auf den russischen Thron.</p>

Jahr n. Chr.	Quartausgaben.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespeare.	Gleichzeitige Ereignisse der politischen und allgemeinen Geschichte.
1614		1614 Eine große Feuersbrunst zerstört 54 Häuser in Stratford.	<p>the Winter's Tale, Sir John Falstaf (The Merry Wives of Windsor), the Moore of Venice, the Nobleman, Caesars Tragedie, and one other called Love lyes a Bleedinge, all wch playes weare played within the tyme of this accompte, viz. p^d. the some of iiij. (XX.) Xij. li. Vjs. Viijd. (<i>Rechnung v. 1613.</i>)</p> <p>51) 1614. Jovis, 17 No. My cosen Shakspear comyng yesterdy to town, I went to see him how he did. He told me that they assured him they ment to inclose no further than to Gospell Bush, and so upp straight (leavyng out part of the dyngles to the ffield) to the gate in Clopton hedg, and take in Salisburys peece; and that they mean in Aprill to survey the land, and then to gyve satisfaccion, and not before; and he and Mr. Hall say they think ther will be nothyng done at all. (<i>Brief des Stratforder Bürgers Thomas Greene von London nach Stratford 1614.</i>) Delius p. 815, N. 51.</p> <p>Sh.'s letzte Lebenszeit: 52) The latter part of his life was spent, as all men of good sense will wish theirs may be, in ease, retirement, and the conversation of his friends. He had the good fortune to gather an estate equal to his occasion, and, in that, to his wish; and is said to have spent some years before his death at his native Stratford. His pleasurable wit and good-nature engaged him in the acquaintance, and entitled him to the friendship of the gentlemen of the neighbourhood. Amongst them, it is a story almost still remembered in that country that he had a particular intimacy with Mr. Combe, an old gentleman noted thereabouts for his wealth and usury: it happened, that in a pleasant conversation amongst their common friends, Mr. Combe told Shakspeare in a laughing manner, that he fancied he intended to write his epitaph, if he happened to out-live him; and since he could not know what might be said of him when he was dead, he desired it might be done immediately; upon which Shakspeare gave him these four lines:</p>	<p>1614 Holländische Entdeckungscopagnie nach den Australländern.</p> <p>1614 Isaac Casaubonus (geb. 1559), Genfer Gelehrter, †.</p> <p>1615 Entdeckung der Baffinsbai durch Baffin (1584—1622).</p> <p>1615 Francis Beaumont (geb. 1586), Dramatiker, †.</p> <p>1615 Tabak in Holland, Kaffee in Venedig.</p> <p>1616 Entdeckung des Kaps Horn durch den Holländer Lemaire.</p> <p>1616, 23. April, William Shakespeare †.</p> <p>1616, 23. April, Cervantes Saavedra (geb. 1547) †. (Don Quixote). (Cervantes starb 10 Tage früher, als Shakespeare, da der 1572 verbesserte Gregorianische Kalender damals in Spanien, wie überhaupt in den katholischen Ländern bereits eingeführt war, während er in England erst 1752 zur Geltung gelangte.)</p>
1615	1615 Richard II. s. 1597.			

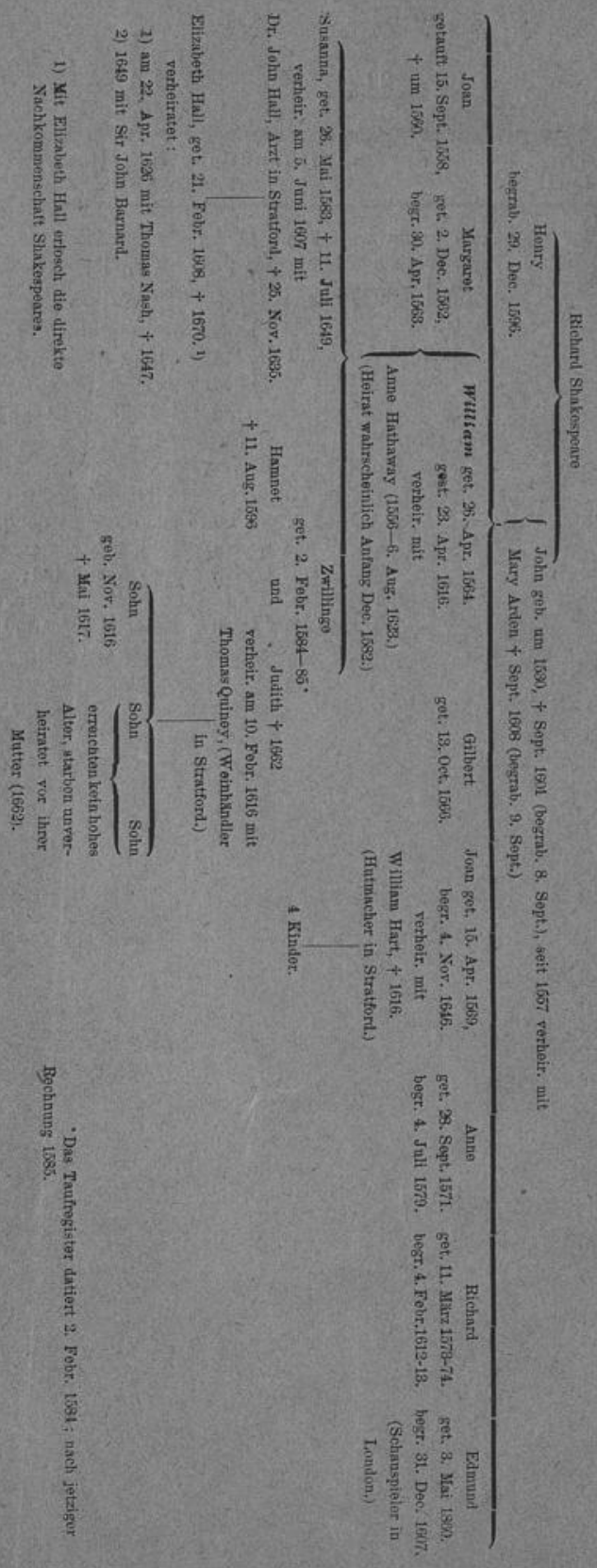
Jahr n. Chr.	Quartausgaben.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespeare.
1616			<p>Ten in the hundred lies here ingrav'd; 'Tis a hundred to ten his soul is not sav'd: If any man ask, Who lies in this tomb? Oh! oh! quoth the devil, 'tis my John-a-Combe. (Rowe. Cf. No. 24.) Delius p. 815, N. 52.</p> <p>Sh.'s Testament. 53) Vicesimo quinto die Martii, Anno Regni Domini nostri Jacobi nunc Regis Angliae, &c. decimo quarto, et Scotiae xlix^o. Annoque Domini 1616.</p> <p>T. Wmj. Shackspeare</p> <p>In the name of god, Amen! I William Shackspeare of Stratford upon Avon in the countie of warr. gent, in perfect health and memorie, god be praised! doe make and Ordayne this my last will and testament in manner and forme followeing; That ys to saye, First I Comend my Soule into the handes of god my Creator, hoping, and assuredlie beleving, through thonellie merites of Jesus Christe my Saviour, to be made partaker of lyfe everlastinge, And my bodye to the Earth whereof yt ys made. Item, I Gyve aud bequeath unto my Daughter Judyth, One hundred and Fyftie poundes of lawfull English money, to be paied unto her in manner and forme followeing, That ys to saye, One hundred poundes in discharge of her marriage porcion within one yeare after my deceas, with consideracion after the Rate of twoe Shillinges in the pound for soe long tyme as the same shalbe unpaied unto her after my deceas, and the Fyftie poundes Residewe thereof, upon her Surrendring of or gyving of such sufficient Securitie as the overseers of this my Will shall like of, to Surrender or graunte All her estate and Right that shall discend or come unto her after my desceas, or that shee nowe hath, of in or to one Copiehold tenemente with thappurtenances, lyeing and being in Stratford upon Avon aforesaied, in the saied county of warr. being parcell or holden of the mannour of Rowington, unto my Daughter Susanna Hall, and her heires for ever. Item, I Gyve and bequeath unto my saied Daughter Judith One hundred and Fyftie Poundes more, if shee, or Anie issue of her bodye, be Lyvinge att thend of three yeares next ensueing the Daie of the Date of this my Will, during which tyme my executours to paie her consideracion from my deceas according to the Rate aforesaied; And if she dye within the saied tearme without issue of her bodye, then my will ys, and I Doe gyve and bequeath One Hundred Poundes thereof to my Neece Elizabeth Hall, and the Fiftie Poundes to be sett fourth by my executours during the lief of my Sister Johane Harte, and the use and proffitt thereof Cominge, shalbe payed to my saied Sister Jone, and after her deceas the said li. shall Remaine Amongst the children of my saied Sister Equallie to be Devided Amongst them; But if my saied Daughter Judith be lyving att thend of the saied three Yeares, or anie yssue of her bodye, then my will ys, and soe I Devise and bequeath the saied Hundred and Fyftie Poundes to be sett out by my executors and overseers for the best benefitt of her and her issue, and the stock not to be paied unto her soe long as she shalbe</p>

Jahr n. Chr.	Quartausgaben.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespear.
			<p>marryed and Covert Baron; but my will ys, that she shall have the consideracion yearelie paied unto her during her lief, and after her deceas, the saied stock and consideracion to bee paied to her children if she have Anie, and if not, to her executours or assignes, she lyving the saied terme after my deceas: Provided that yf such husband as she shall att thend of the saied three yeares be marryed unto, or at anie [tyme] after, doe sufficientlie Assure unto her, and thissue of her bodie landes Awnswereable to the porcion by this my will gyven unto her, and to be adjudged soe by my executours and overseers, then my will ys, that the said Cl^h shalbe paied to such husband as shall make such assurance, to his owne use. Item, I gyve and bequeath unto my saied sister Jone XXli, and all my wearing Apparell, to be paied and delivered within one yeare after my Deceas; And I doe will and devise unto her the house with thappurtenaunces in Stratford, wherein she dwelleth, for her natural lief, under the yearlie rent of Xij^d.</p> <p>Item, I gyve and bequeath unto her three sonnes, William Harte, [Thomas] Hart, and Michaell Harte, Fyve Poundes Apeece, to be paied within one Yeare after my decease. Item, I gyve and bequeath unto the saied Elizabeth Hall All my plate, except my brod silver and gilt bole, that I now have att the Date of this my will. Item, I gyve and bequeath unto the Poore of Stratford a foresaied tenn poundes; to Mr. Thomas Combe my Sword; to Thomas Russell, Esquier, Fyve poundes; and to Frauncis Collins of the Borough of warr. in the countie of warr. gentleman, thirteene poundes Six shillinges and Eight pence, to be paied within one Yeare after my Deceas. Item, I gyve and bequeath to Hamlet Sadler XXVi^s Viiij^d, to buy him A Ringe; to William Raynoldes, gent. XXVi^s Viiij^d, to buy him A Ringe; to my godson William Walker XX^s in gold; to Anthonye Nashe, gent. XXVi^s Viiij^d; and to Mr. John Nashe, XXVi^s Viiij^d; and to my Fellowes, John Hemynges, Richard Burbage, and Henry Cundell, XXVi^s Viiij^d Apeece, to buy them ringes. Item, I gyve, will, bequeath, and devise, unto my daughter Susanna Hall, for better enabling of her to performe this my will, and towards the performans thereof, All that Capital messuage or tenemente, with thappurtenances, in Stratford aforesaid, Called the new place, wherein I now Dwell, and two Messuages or tenementes, with thappurtenances, scituat, lyeing, and being in Henley-streete, within the borough of Stratford aforesaid; And all my barnes, stables, Orchardes, gardens, landes, tenementes, and hereditamentes whatsoever, scituat, lyeing, and being, or to be had, Receyved, perceyved, or taken, within the townes, Hamletes, Villages, Fieldes, and groundes of Stratford upon Avon, Oldstratford, Bushopton, and Welcombe, or in anie of them, in the said countie of warr. And alsoe All that messuage or tenemente, with thappurtenances, wherein One John Robynson dwelleth, scituat, lyeng, and being, in the blackfriars in London nere the Wardrobe; and all other my landes, tenementes, and hereditamentes whatsoever: To have and to hold All and singular the saied</p>

Jahr n. Chr.	Quartausgaben.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespeare.
1616, 10. Febr.		1616, 10. Febr. Sh.'s Tochter Judith verheiratet m. Thomas Quiney, Weinhändler.	<p>premisses, with their appurtenances, unto the saied Susanna Hall, for and during the terme of her naturall lief; and after her deceas to the first sonne of her bodie lawfullie yssueinge, and to the heires Males of the bodie of the saied first Sonne lawfully yssueinge; and for defalt of such issue, to the second Sonne of her bodie lawfullie issueinge; and to the heires males of the bodie of the said Second Sonne lawfully yssueing; and for defalt of such heires, to the third Sonne of the bodie of the saied Susanna Lawfullie yssueinge, and to the heires males of the bodie of the saied third sonne lawfullie yssueing; And for defalt of such issue, the same soe to be and Remaine to the Fourth, Fyft, sixte, and Seaventh sonnes of her body, lawfullie issueinge one after Another, and to the heires Males of the bodies of the said Fourth, fifth, Sixte and Seaventh sonnes lawfullie yssueing, in such manner as yt is before Lymitted to be and Remaine to the first, second, and third Sonns of her bodie, and to their heires Males; And for defalt of such issue, the saied premises to be and Remaine to my sayed Neece Hall, and the heires Males of her bodie lawfullie yssueing; And for defalt of such issue, to my Daughter Judith and the heires Males of her bodie lawfullie issueinge, And for defalt of such issue, to the Right heires of me the saied William Shackspeare for ever. Item, I gyve unto my wief my second best bed, with the furniture. Item, I gyve and bequeath to my saied Daughter Judith my broad silver gilt bole. All the rest of my goodes, Chattel, Leases, plate, Jewels, and houshold stuffe whatsoever, after my Dettes and Legacies paied, and my funerall expences discharged, I gyve, deuise, and bequeath to my Sonn-in-Lawe, John Hall, gent. and my Daughter Susanna his wief, whom I ordaine and make executors of this my Last will and testament. And I doe intreat and Appoint the saied Thomas Russell, Esquier, and Francis Collins, gent. to be overseers hereof, And doe Revoke All formes wills, and publishe this to be my last will and testament. In Witness whereof I have hereunto put my hand, the Daie and Yeare first above written.</p> <p>Witness to the publyshing hereof, Fra. Collyns, Julyus Shawe, John Robinson, Hamnet Sadler, Robert Whatteott.</p> <p style="text-align: right;">By me William Shakspeare.</p> <p>Probatum coram Magistro Willielmo Byrde. Legum Doctore Comiss. &c. XXjj.^{do} die mensis Junii, Anno Domini 1616; juramento Johannis Hall, unius executorum &c. cui &c. de bene &c. jurat. reservat. potestate &c. Susanna Hall, alteri executorum &c. cum venerit petitur. (<i>Testament vom 25. März (ursprünglich 25. Januar) 1616.</i>) Delius p. 816 u. f., N. 57.</p>
1616, 23. Apr.		Sh.'s Tod 23. April 1616.	<p>Sh.'s Tod. 54) Shakspear had but 2 daughters, one whereof Mr. Hall, the physitian, married, and by her had one daughter, to wit the Lady Bernard of Abbingdon.</p> <p>I have heard that Mr. Shakespeare was a natural wit, without any art at all, hee frequented the plays all his younger time, but in his elder days livd at Stratford, and supplied the stage with 2</p>

Jahr n. Chr.	Quartausgaben.	Begebenheiten in Sh.'s Leben.	Urkundliche Mitteilungen über Shakespearo.
1616, 25. Apr.		Sh.'s Begräbnis 25. April 1616.	<p>plays every year, and for that had an allowance so large that hee spent att the rate of 1000. d. a yeer, as I have heard.</p> <p>Shakespear, Drayton, and Ben Jhonson, had a merry meeting, and itt seems drank too hard, for Shakespear died of a feavour there contracted.</p> <p>Remember to peruse Shakespears plays, and be versed in them, that I may not be ignorant in that matter. (<i>John Ward 1661—63.</i>) Delius p. 815, N. 46.</p> <p>55) He dyed Apr. 23, 1616, aetat. 53, probably at Stratford, for there he is buryed, and hath a monument (Dugd. p. 520), on which he lays a heavy curse upon any one who shal remoove his bones. He dyed a papist. (<i>Richard Davies † 1708.</i>) Delius p. 806, N. 17.</p> <p>56) 1616, April 25. Will. Shakspeare, Gent. (<i>Stratforder Sterberegister.</i>)</p> <p>Sh.'s Grabmal. 57) The first remarkable place in this County that I visitted was Stratford super Avon, where I saw the effigies of our English tragedian Mr. Shakspeare; parte of his epitaph I sent Mr. Lowther, and desired he would impart it to you, which I finde by his last letter he has done: but here I send you the whole inscription.</p> <p>Just under his Effigies in the wall of the chancell is this written.</p> <p style="text-align: center;">Judicio Pylum, genio Socratem, arte Maronem, Terra tegit, populus moerett, Olympus habet. Stay, passenger, why goest thou by soe fast? Read, if thou canst, whome envious death hath plac't Within this monument: Shakspeare, with whome Quick nature dyed; whose name doth deck the tombe Far more then cost, sith all that he hath writt Leaves liveing art but page to serve his witt.</p> <p style="text-align: right;">Obii A. Dni. 1616. Ætat. 53, Die 23 Apr.</p> <p>Neare the wall where his monument is erected lyeth a plaine free stone, underneat which his bodie is buried with this epitaph, made by himselfe a little before his death.</p> <p style="text-align: center;">Good friend, for Jesus sake forbear To digg the dust inclosed here! Blest be the man that spares these stones, And curs't be he that moves my bones!</p> <p>The clarke that shew'd me this church is above 80 years old; he says that this Shakespear was formerly in this towne bound apprenti(c)e to a butcher, but that he run from his master to London, and there was received into the playhouse as a serviture, and by this meanes had an oppertunity to be what he afterwards prov'd. He was the best of his family, but the male line is extinguished: not one for feare of the curse abovesaid dare touch his grave-stone, tho his wife and daughters did earnestly desire to be layd in the</p>

Stammtafel Shakespeares.



*Das Taufregister datiert 2. Febr. 1584, nach jetziger
Rechnung 1585.

Stammtafel Shakespeares.



© The Tiffen Company, 2007

verheiratet :
 1) am 22. Apr. 1626 mit Thomas Nash, † 1647.
 2) 1649 mit Sir John Barnard.

Sohn
 geb. Nov. 1616
 † Mai 1617.
 Sohn
 erreichten kein hohes
 Alter, station unvor-
 heiratet vor ihrer
 Mutter (1623).

Das Taufregister datiert 2. Febr. 1614; nach Jersigov
 Bohnung 1585.

Edmund
 † 3. Mai 1609,
 57. St. Dec. 1617.
 Schauspieler in
 London.)